

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 83 (1974)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus unserer Arbeit

Krankenpflege

Neue Mitglieder der Kommission für Krankenpflege

Das Zentralkomitee wählte an seiner Sitzung vom 13. Dezember 7 weitere Mitglieder in die Kommission für Krankenpflege: Fräulein Janine Ferrier, Oberschwester an der Kinderklinik des Kantonsspitals Genf, Fräulein Ruth Geiser, Kliniklehrerin in Prilly und in der «Source», Lausanne, PD Dr. med. Fritz Gnirss, Direktor der Psychiatrischen Klinik Königsfelden, Fräulein Margrit Höfliger, stellvertretende Oberschwester im Kinderspital Luzern; Fräulein Ursula Largiadèr, Cheflaborantin am pathophysiologischen Institut der Universität Bern; Herr Emil Rami, Vize-Oberpfleger in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Hasenbühl, Liestal; Fräulein Renée Spreyermann, Schulleiterin der Rotkreuz-Schwesternschule Lindenhof, Bern.

Praktische Krankenpflege

Die Schule für psychiatrische Krankenpflege Südhalde, Zürich, teilte mit, dass nach Abschluss des laufenden Kurses für praktische Krankenpflege im Herbst 1974 dieser Ausbildungszweig fallen gelassen wird. Bestimmend für diesen Entschluss war, neben der Schwierigkeit, die in den Richtlinien des SRK verlangte vielseitige Ausbildung der Pflegerinnen und Pfleger FA SRK zu gewährleisten, vor allem die Tatsache, dass die Pflege von psychisch Kranken sich gewandelt hat und eine Neukonzeption der Ausbildung der Psychiatrieschwestern und -pfleger erfordert. Die Südhalde will sich ganz auf diese neuen Aufgaben im Sinne einer zeitgemässen Psychiatriepflege mit Gruppenaktivitäten und sozialpsychiatrischen Einrichtungen konzentrieren.

Auch die Schule für Krankenpflegerinnen und -pfleger FA SRK der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel wird nach Abschluss des gegenwärtigen Kurses keine neuen Schüler mehr aufnehmen und sich

dafür auf die Durchführung von Fortbildungskursen für ausgebildetes Pflegepersonal verlegen.

Kurse der Kadernschule

Studientagungen (2 × 5 Tage), vorläufig reserviert für Stationsschwwestern:

Thema Helfende Pflege

Tagungen 1a 1Z vom 5.–9. August und
1b 1Z vom 16.–20. September
1974

Tagungen 1a 2Z vom 12.–16. August und
1b 2Z vom 23.–27. September
1974

(gleiches Programm wie 1a/b 1Z)

Thema Führung von Mitarbeitern

Tagungen 2a 1Z vom 26.–30. August und
2b 1Z vom 7.–11. Oktober 1974

Tagungen 2a 2Z vom 2.–6. September und
2b 2Z vom 14.–18. Oktober 1974

(gleiches Programm wie 2a/b 2Z)

Die Tagungen a und b bilden jeweils zusammen ein Ganzes; es werden nur Anmeldungen für beide Teile entgegengenommen. Anmeldefrist: 29. März 1974. Kursgeld Fr. 500.— (2 × Fr. 250.—). Anmeldeunterlagen sind zu beziehen vom Sekretariat der Kadernschule für Krankenpflege, Moussonstrasse 15, 8044 Zürich.

Kurswesen

Krankenpflege zu Hause

Für das Jahr 1974 wurden folgende Lehrerinnenkurse angesetzt:

- 14. 1.–25. 1. in Bern
- 11. 3.–22. 3. in Sion
- 18. 3.–29. 3. in Basel
- 18. 3.–29. 3. in Weinfelden
- 25. 3.– 5. 4. in Zürich
- 29. 4.–10. 5. in Fribourg
- 6. 5.–17. 5. in Genève
- 10. 6.–21. 6. in Bern
- 23. 9.– 4. 10. in Delémont

Anmeldungen sind an die Abteilung Sanitätsdienst, Sektor Kurswesen, des Schweizerischen Roten Kreuzes, Postfach 2699, 3001 Bern, zu richten.

Allgemeines

Ehrungen

Im Dezember vergangenen Jahres haben zwei gegenwärtige und ein ehemaliges Mitglied des Direktionsrates den Ehrendokortitel empfangen. Prof. Dr. iur. H. Merz, Präsident der Rotkreuz-Stiftung Lindenhof, erhielt die Auszeichnung von der Universität Neuenburg, Oberstdivisionär R. Käser, ehemaliger Oberfeldarzt, und Pfarrer W. Sigrist, Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, wurden von der Universität Basel geehrt.

Präsidentenkonferenz 1974

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 13. Dezember 1973 beschlossen, die regionalen Präsidentenkonferenzen vom Frühjahr vor allem der Prospektivstudie SRK zu widmen.

Weitreichende Beschlüsse

Das Zentralkomitee des SRK hat drei zukunftsweisende Beschlüsse gefasst: auf dem Gebiet der Berufskrankenpflege nicht bloss Schulen anzuerkennen, sondern die Schulplanung landesweit an die Hand zu nehmen; durch die Förderung der spitalexternen Krankenpflege eine Entlastung der Spitäler herbeizuführen und als neuen Pflegeberuf jenen der Gesundheitsschwester anzuerkennen.

Hilfsaktionen

Überschwemmungen in Nordafrika

Zum zweitenmal innert Jahresfrist verursachten heftige Regenfälle Ueberschwemmungen in Tunesien. Das SRK leistete einem Aufruf der Liga der Rotkreuzgesellschaften vom 14. Dezember 1973 Folge und sandte der inheimischen Rotkreuzgesellschaft Hilfsgüter im Werte von Fr. 58 000.—. Es handelte sich dabei um 100 Zelte aus Bundesbeständen und 1000 Wolldecken aus eigenem Vorrat. In Zusammenarbeit mit dem Bund und dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk hat das SRK ferner 100 Zelte und 1000 Wolldecken zugunsten der Opfer der Ueberschwemmungskatastrophe an den Algerischen Roten Halbmond entsandt.

Indochina

Auch *Südvietnam* wurde von einer heftigen Ueberschwemmung heimgesucht. Das SRK stellte Anfang Dezember vergangenen Jahres dem Südvietnamesischen Roten Kreuz für die Betroffenen Kondensmilch im Werte von Fr. 92 000.— zur Verfügung. Der Bund übernahm davon einen Kostenanteil von Fr. 52 000.—.

Das Zentralkomitee hat einen Kredit von Fr. 150 000.— als ersten Beitrag an ein Gemeinschaftsprojekt der schweizerischen Hilfswerke und des Bundes in *Nordvietnam* gutgeheissen.

Hunger in Afrika

Unter dem Titel «Diomandee darf nicht sterben» hat im vergangenen Dezember die «Antenne» des Fernsehens der deutschen und rätomanischen Schweiz während einer Woche Informationssendungen über die Dürrekatastrophe in der Sahel-Zone ausgestrahlt. Diomandee ist der Name eines Kindes aus diesem Gebiet, stellvertretend für die Millionen von Hungernden. In jeder Sendung wurde auch über den Stand der Sammelaktion der Schweizerischen Caritas,

des Hilfswerks der evangelischen Kirchen der Schweiz und des SRK orientiert. Die «Antenne» hat ihr Ziel, die Zuschauer zur Hilfe aufzurufen und die Sammlungen der drei genannten Hilfswerke zu speisen, erreicht. Auf das Konto des SRK sind auf Grund dieser Informationssendungen bis zum 4. Januar in 5663 Einzahlungen rund Fr. 370 000.– für die Hungernden in Afrika eingegangen.

Verschiedene Firmen verzichteten auf die traditionellen Kundengeschenke und wiesen statt dessen unserer Organisation einen Betrag zugunsten der Hungernden zu.

Das SRK dankt allen Spendern herzlich. Zahlungen auf sein Postcheckkonto 30-4200 «Hunger in Afrika» werden weiterhin gerne entgegengenommen, denn die Krise ist noch nicht überwunden. Das SRK will seine Hilfe an die Sahelländer fortsetzen und während der nächsten Monate weitere Nahrungsmittelsendungen ausführen.

Die Sammlung des SRK ergab in der Zeit vom Juni 1973 bis Ende 1973 einen Gesamtbetrag von Fr. 2 558 000.–. In der gleichen Zeit hat es, zum Teil zusammen mit den andern drei Hilfswerken sowie der Eidgenossenschaft und der Liga der Rotkreuzgesellschaften 611 Tonnen Hilfsgüter im Wert von Fr. 2 906 800.– in die von der Dürre betroffenen Länder gesandt. Es handelte sich

vor allem um Kindernährmittel, Voll- und Magermilchpulver, WSM (ein hochwertiges Produkt aus Weizen, Soja und Milchpulver), Medikamente und Wolldecken.

Äthiopien

Am 4. Januar konnte das SRK einer Chartermaschine der Balair, die einen Helikopter nach Äthiopien transportierte, 15 Zelte, 100 Wolldecken und 1,8 Tonnen Milchpulver aus Bundesvorräten mitgeben. Die Kosten der Hilfsgüter übernahm das Hilfswerk der evangelischen Kirchen der Schweiz.

Eine weitere Sendung von Nahrungsmitteln für die Hungernden in Äthiopien, im Werte von einer halben Million Schweizer Franken, wird vorbereitet. Es handelt sich dabei um eine Aktion, die vom Bund und vom SRK gemeinsam durchgeführt wird.

Wiederaufbau in Managua

Im Dezember 1973 unternahm der Leiter der Abteilung Hilfsaktionen im SRK, Anton Wenger, eine Reise in das 1972 von einem Erdbeben heimgesuchte Gebiet. Es galt, die Bauprojekte des Nicaraguanischen Roten Kreuzes nochmals zu überprüfen und wegen einer starken Verteuerung im Bauwesen Prioritäten zu setzen. Die vom SRK finanzierten Bauten – Einsatzzentrale und Garage für die Ambulanzen – nehmen

langsam Gestalt an und sollen bis Ende April fertiggestellt werden.

Israel

In einer Gemeinschaftsaktion mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk sandte das SRK verschiedene medizinische Ausrüstungen und Apparate an Israel, als Beitrag zugunsten der Opfer des Nahost-Konflikts. Das Arbeiterhilfswerk übernimmt einen Kostenanteil von Fr. 15 000.–, den Rest von Fr. 38 000.– bestreitet das SRK aus Sammelgeldern.

Gedichte

Hesse: Gesammelte Werke, Suhrkamp, Berlin; Kappeler: unveröffentlicht; Kobel: Der neuen Stille sanfte Spur, Tschudy, St. Gallen; Rentsch: Wüstenrose, Flamberg, Zürich; Ronchetti: Aufblättern das Schweigen, Frei, Zürich; Wang Shi Tze: Westermann, Braunschweig.

Bildnachweis

Titelbild: M. Hofer; Seite 5: F. Martin; Seite 14: M. Hui; Seiten 17, 18: E. Bohtz (aus dem Film «Rhythmik» von R. Mertens und W. Marti); Seite 20: M. Hofer. Vignetten: S.9: M. Lipps; Seiten 10, 11: M. Hofer.

Die Klinik Bethesda Tschugg (im Berner Seeland)
sucht

Schul- und Oberschwester

Aufgabenkreis: – Unterricht an der Schule
– aktive Beteiligung am weiteren Ausbau der Schule
– Führung des weiblichen Pflegepersonals und Organisation des Pflegedienstes

Anforderungen: – eine entsprechende Vorbildung wie Schwesternlehre
an einer vom Roten Kreuz anerkannten Schule (Krankenpflege, Psychiatrie)
– Kaderkurs oder Fortbildungsschule des SRK

Wir bieten: – moderne Unterrichtsräume
– eigene Wohnung in Personalhaus ausserhalb der Klinik
– Selbstbedienungsrestaurant
– gute Sozialleistungen
– Besoldung, Ferien und Freizeit nach staatlichem Regulativ

Unsere Klinik liegt in sehr schöner Landschaft im Städteviereck Bern-Biel-Neuenburg-Freiburg.

Bewerbungen und Anfragen sind an die Direktion der Klinik Bethesda für Anfallkranke,
3249 Tschugg, Telefon 032 881621, zu richten,